

WAS WIR TUN ...

- ... Durch viele aufsehenerregende Aktionen machen wir das verborgene Unrecht an den Tieren öffentlich.
- ... Wir informieren den Verbraucher über Tierquälereien und fordern deren Abschaffung.
- ... Wir üben Druck auf den Gesetzgeber aus, wir fordern, dass Tierschutz im Grundgesetz weiter verankert und auch umgesetzt wird.
- ... Wir vereinen die Vordenker der Tierrechtsbewegung - unzählige Tierrechtler, Aktivisten und die bedeutendsten Tierrechtsphilosophen.



TierRechtsBund

Leben und Leben lassen.

www.tierrechtsbund.de
Hotline: 01805 - 778 778

Mitgliederbetreuung
Lessingstraße 14, D-79312 Emmendingen
Tel (07641) 12 43, Fax (07641) 5 56 12

Spendenkonto
Ökobank/ GLS Freiburg
Biz 430 609 67, Ato 79 00 222 700

Pressestelle
Daimlerstraße 15, D-41564 Kaarst
Tel (02131) 17 68 129, Fax (02131) 17 63 187

Info
info@tierrechtsbund.de, www.tierrechtsbund.de
01805 - 778 778

**TIERRECHTSBUND e.V. -
DIE GESCHICHTE UNSERER
BEWEGUNG**

Für die Rechte der Tiere

BEZIEHUNG MENSCH-TIER - EIN GESTÖRTES VERHÄLTNIS

Gründe der Ausbeutung der Tiere

Die Beziehung zwischen Mensch und Tier ist ebenso alt wie die Menschheit selbst. Fast genauso lange verhielt sich der Mensch gegenüber seiner Umwelt und besonders gegenüber den Tieren derart rücksichtslos, dass bei kritischer Betrachtung auch von einem Krieg gegen die Tierwelt gesprochen werden kann. Doch statt über sein Verhalten selbst kritisch nachzudenken, ersann der Mensch Argumentationsstrategien, um seine rücksichtslose Gewalt Herrschaft zu zementieren. Welchen Grund es dann hatte, dass vor ca. 300 Jahren die ersten zaghaften Ansätze des Tierschutzes aufkamen, hat wohl eher mit einer allgemeinen Veränderung in Richtung Humanität, Demokratie und Moral zu tun. Diese Form des frühen Tierschutzes reduzierte sich aber auf das Wegsperrn verwahrloster Tiere und das Füttern von Wildenten im Stadtpark. Durch solche Ansätze war der Tierschutz dazu verdammt, niemals eine politische Kraft zu werden und noch weniger dazu geeignet, das egoistische Selbstverständnis des Menschen gegenüber den Tieren und seiner Umwelt zu verändern.

Unsere Verantwortung gegenüber den Tieren

Das Manko des Tierschutzes erkannten vor wenigen Jahrzehnten Moralphilosophen, als sie begannen, das Mensch-Tier-Verhältnis aus der ethisch-moralischen Sicht zu analysieren. Das Resultat der Betrachtung war, die mittlerweile anerkannten Menschenrechte etwas modifiziert auch den Tieren zuzugestehen! So kam erstmals die Forderung nach Tierrechten auf und man könnte dies wie folgt zusammenfassen: Alle Tiere - egal welcher Art - haben ein Recht auf ein freies, selbstbestimmtes Leben, frei von körperlicher und physischer Gewalt und das bis zu ihrem natürlichen Tod.

Waren es anfangs noch belächelte Idealisten und Außenseiter, so wurden es im Laufe der Zeit immer mehr Menschen, die sich mit den Tieren und deren Anwälten - den aktiven Tierrechtlern - solidarisierten. So wurden innerhalb von 25 Jahren Etappenziele erreicht, die der traditionelle Tierschutz nicht einmal in Angriff genommen hätte.

Ziele für die Umsetzung der Tierrechte

Eines der wichtigsten Ziele ist sicherlich, dass der Tierschutz in das deutsche Grundgesetz aufgenommen wurde und somit Quälereien und Folterungen im Namen der Kunst und der sogenannten Wissenschaft endlich ein Riegel vorgeschoben werden kann. Tiere verfassungsrechtlich zu schützen haben wir dank des enormen Drucks der Bevölkerung als erste europaweit geschafft.

Diese Umsetzung des neuen Grundrechtes ist eines der dringendsten Anliegen der Tierrechtler und des TierRechtsBundes. Daher unterstützen auch Sie eine erfolgreiche Idee und den TierRechtsBund, der sich aktiv für die Rechte der Tiere engagiert.

Wenn sich verantwortungsvolle Menschen für Lebewesen einsetzen, die dies nicht von sich aus können, ist auch dies eine Form der sozialen Gerechtigkeit, die unsere Welt noch lebenswerter macht.

Nun liegt es an uns allen die Umsetzung des neuen Grundgesetzes durchzusetzen. Dies ist ein historischer Etappensieg. Für die noch vor uns liegenden Ziele brauchen wir Sie. Werden auch Sie durch einen Beitritt politisch aktiv!

